



Das Gemeindeboot

März - Mai 2025

Pfarrsprengel Nuthe-Fläming

Ev. Gesamtkirchengemeinde Jüterbog-Kloster Zinna,

Ev. Christophorus-Kirchengemeinde Borgisdorf,

Ev. Kirchengemeinden Oehna und Niedergörsdorf



*Paulus schreibt: Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus! 1. Korinther 15,57*



Warten und beten – Passion in dunkler Zeit

Nun beginnt die Passionszeit. Das Leiden Jesu bleibt schwer nachvollziehbar. So ist es gut, dass wir diese Wochen mit Bewusstsein angehen, als Zeit der Erwartung und als Gelegenheit, uns selbst zu hinterfragen, wofür wir stehen: Wo unser Einsatz beherzt ist und wo wir trotz mehrfachen Drängens von außen hinter dem zurückbleiben, was von uns gefordert ist, was Gott von uns will.

In diesem Jahr ist das besonders wichtig: Uns vorzubereiten, innerlich und wohl auch äußerlich. Es kommen wohl Zeiten, die uns intensiv fordern werden. Die Bildung einer neuen Bundesregierung, die sich nicht vom Geschrei derer beeinflussen lässt, die derzeit den schrillen und unangemessenen Ton in der Debatte setzen, wird nach heutigem Stand eine komplizierte Angelegenheit werden. Was sich daraus für unser Land in den kommenden Jahren ergeben wird, kann man nur ahnen, vielleicht befürchten. In jedem Fall werden wir abwarten müssen, mit ruhigem Herzen, ohne den Mut zu verlieren und mit hochgehaltener Hoffnung.

Nicht viel anders sieht es in unseren Gemeinden aus. Studien zur Kirchenmitgliedschaftsentwicklung, die Vorausschau auf schmaler werdende Geldbeutel und zugleich ein feststellbarer Mangel an tragfähigen Visionen für das, was Kirche in unserer Zeit sein und werden soll, sind dazu angetan, die Herzen schwer zu machen.

Ich weiß nicht, ob sich bei uns die Ansicht

durchsetzen wird, dass Kirche nicht politisch sein darf, wie es manche fordern; das stünde allerdings im klaren Widerspruch zu den Bekenntnisschriften, man lese nur die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen, verfasst 1934, in einer unserer heutigen Situation nicht unähnlichen Zeit. Doch selbst, wenn es so kommen sollte, bleibt genug, an dem zu arbeiten, vor dem sich zu sorgen angebracht ist. Es geht um nicht weniger als die Zukunft dessen, was wir als Heimat empfinden, der Landeskirchen wie der Kirchengemeinden vor Ort. Das Leiden an der Situation, in die wir uns in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten Stück für Stück selbst laviert haben, ist auch eine Form der Passion: Wir ahnen, dass wir werden einstehen müssen für das, was wir für richtig befinden, für das Althergebrachte, das wir bewahren wollen ebenso wie für das Neue, Unerprobte, das wir zum Strahlen bringen möchten.

So ist unser Auftrag ein zweifacher, wie ihn Jesus uns mit auf den Weg gibt: Bleibt wach und achtet auf das, was um Euch herum geschieht. Und vergesst zugleich nicht, den um Hilfe und Zukunft zu bitten, der allein sie Euch geben kann.

Passionszeit, Zeit der Erwartung dessen, was bevorsteht, des Guten wie des Schweren. Ich vermute, sie wird in diesem Jahr nicht nur sieben Wochen dauern, sondern weit länger. Gehen wir sie an unter dem Schirm der Liebe Gottes.

Pfarrer Tileman Wiarda ■



„Bleibt alles - anders?!“

Die neue Gesamtkirchengemeinde ist gegründet. Die Hochzeit ist gefeiert, das Siegel im kirchlichen Amtsblatt abgedruckt. Der Gesamtgemeindegemeinderat hat seine erste Tagung hinter sich gebracht, ohne Sekt, aber mit ganz vielen guten und wichtigen Beschlüssen. Was nun folgt, sind dann wohl die viel beschworenen „Mühen der Ebene“.

Denn dieser Zusammenschluss ist ja nicht das Ende, sondern der Anfang, von dem aus vieles zu bedenken ist. Die beiden bisherigen Büros sollen und wollen zusammenwachsen zu einer Einheit. Mit dem Gemeindezentrum am Planeberg 71 ist ein Ort gefunden, an dem die Gemeindeglieder wochentäglich regelmäßig Antworten auf ihre Fragen erhalten und auch ihre bürokratischen Anliegen loswerden können, im Gespräch mit unseren freundlichen Mitarbeiterinnen im Büro: Frau Kahle, Frau Gresse, Frau Heyne und Frau Krause. Frau Rosenzweig steht, neben ihrer weitergeführten Tätigkeit als Kirchenführerin und gute Seele in Kloster Zinna, bei allen die alte Kirchengemeinde Kloster Zinna betreffenden Fragen glücklicher-

weise auch künftig mit Rat, Tat und Expertise hilfreich zur Seite.

Die durch den Zusammenschluss mehr gewordenen Kirchengebäude wollen erhalten, zum Teil erst noch saniert werden. Damit das in guter Weise geschehen kann, ist die Frage zu stellen, was denn künftig wo alles stattfinden kann und soll. Einig sind wir uns, dass an jedem Sonntag und Feiertag mindestens in einer Kirche unserer Kirchengemeinde ein Gottesdienst gefeiert werden soll, oft natürlich auch an mehreren Orten. Einig sind wir uns darüber hinaus, dass wir uns für die kommenden Jahre, wenn möglich Jahrzehnte, gut aufstellen wollen, was die übrigen Gebäude und unseren Bedarf an Räumlichkeiten angeht.

Ein Pfarrhaus werden wir auch auf lange Sicht benötigen, dies soll durch einen Neubau am Nikolaikirchplatz geregelt werden, unser Traum ist eine Fertigstellung gegen Ende des Jahres 2026 – aber dafür ist noch viel Arbeit zu leisten, und zugleich muss vieles ineinander greifen, damit das so gelingt.





„Bleibt alles - anders?!“

Der Frühstückstreff braucht ein neues Zuhause, das wohl die Turmstube in der Mönchenstraße 1 bieten wird. Dort soll nach unserer Vision eine Art kultureller Treffpunkt entstehen, wo Kirche sich vor allem Dingen an die Menschen wendet, die derzeit eher fernstehend zuschauen, was wir so tun. Eine vertiefte inhaltliche und auch bürotechnische Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde ist in Planung, die neben den erhofften Synergieeffekten auch ganz praktisch unser Miteinander auf eine neue, zukunftsorientierte Ebene heben soll. Da darf man gespannt sein, wie diese Vision sich, auch unter dem erhofften Rückenwind der beiden zuständigen kirchenleitenden Bischöfe, entwickeln wird.

Die Kinder- und Jugendarbeit stellt sich neu auf und erhält Räume in der Großen Straße 98, nah am Ort des übrigen gemeindlichen Geschehens, so dass eine Art „ökumenischer Campus“ entsteht, der sich rund um die beiden Kirchen St. Nikolai und St. Hedwig herum entwickeln soll.

Da ist viel zu tun, Sie merken es, und natürlich werden wir dabei Kloster Zinna nicht aus den Augen verlieren.

Die Klosterkirche ist und bleibt unser Magnet für Menschen von außerhalb, der speziell in den Sommermonaten auch geistlich stärker in den Blick genommen werden soll: Jeden Sonntag um 14 Uhr

wird in den warmen Monaten eine Andacht dort stattfinden, nicht immer gehalten von Pfarrpersonen, sondern sehr gern auch von Menschen aus der Mitte der Gemeinde – Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuwirken und sich in dieser Sache an Pfarrer Wiarda zu wenden.

Das Konversenhaus wird schon jetzt stärker als Ortstreff wahrgenommen, Veranstaltungen des Fördervereins wie des Ortsbeirats finden in Kooperation mit uns als Kirchengemeinde dort vermehrt statt, der erste Kinoabend nicht nur für Jugendliche war dafür ein erfreulicher Auftakt.

Wir können Sie nur bitten, mitzudenken und, wo möglich, auch mitzumachen. Gemeinde kann nur leben, wenn die Menschen, die sie bilden, sie auch tragen und formen. Knapp unter 2000 Menschen sind nun zusammengeschlossen in diesem neuen Gebilde „Ev. Gesamtkirchengemeinde Jüterbog-Kloster Zinna“. Unser Wunsch ist, dass daraus in Zukunft eine wirkliche Gemeinschaft wird, eine Familie mit verschiedenen Lebensorten, die je für sich ihre ganz eigene, unverwechselbare Sprache sprechen.

Seien Sie dabei, denken Sie mit. Und beten Sie mit uns dafür, dass wir eine fröhliche und zukunftsweisende Sprache für alle Menschen finden, die uns auf dem Weg begegnen.

Tileman Wiarda ■





Eltern-Kind-Treff

Mütter und Väter sind mit Ihren Babys und Kindern (0-5 Jahren) herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück. Brötchen und Butter gibt es vor Ort. Bringt dazu bitte eure Lieblingsmarmelade mit, Obst, Käse oder einen Aufschnitt eurer Wahl. Während des Frühstücks, können die Erwachsenen sich über Ihre Themen des Alltags austauschen oder einfach das Zusammensein genießen, während die Kinder spielen. Bei der gemeinsamen Familien-An-dacht wird gesungen, eine kurze Geschichte aus der Bibel gehört und zusammen gemalt/gebastelt oder spielerisch die Welt entdeckt.

In Borgisdorf (Oberlaubenstall) am 27. März, 15. Mai, 9 bis 11 Uhr

Kirchen entdecken in den Osterferien

Für Kinder von 6 bis 12 Jahre

Mit Spiel und Spaß entdecken wir an vier Tagen vier Kirchen und ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Dabei lernt ihr andere Kinder kennen. An einem Tag werden wir das Mit-Mach-Museum in Jüterbog besuchen. Mittags gibt es ein gemeinsames Buffet, bei dem jede und jeder etwas mitbringt.

Kontakt und Anmeldung bei Angela Preuß und Jonas Stockhausen.

In Werbig und Jüterbog vom 22. bis 25. April, 9 bis 15 Uhr

Sommerfreizeit - Kinderzeltlager

„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“

Die Fahrt richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und verspricht eine unvergessliche Zeit voller Spaß und Abenteuer. Geplant sind spannende Ausflüge nach Berlin, zahlreiche Spiele, Badespaß, gemütliche Lagerfeuerabende und vieles mehr. **Wir bitten um Anmeldung bis zum 30. April.**

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 €.

Für weitere Informationen stehen gerne zur Verfügung:

Angela Preuß, Maja Raugsch, Ole Jez und Ruth Wiarda.

Bäkekiewe in Steglitz-Zehlendorf

vom 27. Juli bis 1. August



Kirchen-Öffner:in

Gemeindeboot-Austräger:in

Kuchenbäcker:in

Kirchen-Säuberer:in

Glückwunsch-
Überbringer:in

Hausaufgaben-
Helfer:in

Konzert-Helfer:in

Kirchen-Führer:in

... hab` ich Lust und Zeit für ein

EHREN-AMT

in der Kirche...?

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Studentinnen, liebe Studenten,
liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
liebe Rentnerinnen, liebe Rentner,

wollen Sie/willst Du als fleißige:r Helfer:in
ab und zu tatkräftig, kreativ, verantwortungsvoll und zuverlässig
in unserer Gemeinde mit anpacken?

Wir sind ein tolles Team und freuen uns auf Sie/Dich!

**Gemeinden im Ev. Pfarrsprengel Nuthe-Fläming:
Niedergörsdorf, Borgisdorf, Oehna, Jüterbog-Kloster Zinna**

Zentrale Kontaktdaten:

Telefon: 03372-432509

E-Mail: kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de



Christiane Zscherpel ab März im Gemeindevikariat in Bad Belzig

Liebe Gemeinde,

Ein ganz bisschen was kann ich ja schon noch machen.“ – Das war mein inneres Motto in den letzten 6 Monaten. Ja, offiziell wurde ich bereits beim Sprengelfest im Juli 2024 aus meiner Anstellung für die Konfiarbeit verabschiedet, aber so ein paar kleine Konfiseminare und vielleicht eine letzte, klitzekleine Konfifahrt gehen schon noch, dachte ich. Ja, offiziell ist meine Aufgabe seit September der Religionsunterricht an der Ev. Grundschule Jüterbog, da ist auch genug zu tun an schönen und auch anspruchsvollen Herausforderungen, aber die Wochenenden und Feiertage sind so herrlich frei, ein paar Andachten und Gottesdienste passen da schon noch rein,

dachte ich. Ja, mein Vikariat hat begonnen, ein neuer Abschnitt, aber ein bisschen gehöre ich doch trotzdem noch in das Team der Mitarbeitenden unseres Sprengels, dachte ich.

Und ich bin wirklich froh, dass ich all das dachte, ich finde, ich hatte völlig Recht. Aber jetzt, denke ich, wo meine Zeit an der Schule zu Ende geht und am 1. März mein Gemeindedienst als Vikarin in Bad Belzig beginnt, ist etwas anderes dran. Ich möchte mich meiner neuen Gemeinde dort natürlich mit vollem Herzen und ganzer Aufmerksamkeit widmen und nutze daher hier noch einmal kurz die Gelegenheit zu einem schriftlichen Abschied und großen Dank.

Ich habe die Arbeit hier im Sprengel die letzten 6 Jahre lang sehr genossen. Die freundliche Offenheit, mit der ich an vielen Stellen willkommen geheißen wurde, haben es mir ermöglicht, vieles und auch mich auszuprobieren, zu lernen, zu feiern, zu gestalten. Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, die ich kennen und schätzen gelernt habe, jüngere und ältere, die ich ein Stück begleiten durfte und die mir ans Herz gewachsen sind. Wie Kirche hier ist, das hat mir immer Freude und Mut gemacht, so oft habe ich mich hier dessen vergewissern dürfen: Pfarrerin werden ist für mich das Richtige.





Christiane Zscherpel ab März im Gemeindevikariat in Bad Belzig

Viel zu pathetisch möchte ich aber gar nicht werden, ein ewiger Abschied ist das sicherlich nicht. Zum einen bleibe ich erstmal in Jüterbog wohnen, so dass ich dem Einen und der Anderen bestimmt hier und da über den Weg laufe, zum anderen ist die kirchliche Welt doch immer wieder eine kleine und ich bin sicher, dass ich Sie und Euch auch in gottesdienstlichen oder anderen kirchlichen Kontexten wiedertreffen werde.

Bis dahin bedanke ich mich herzlich und wünsche Gottes Segen,

Christiane Zscherpel ■



„Kirche bei Nacht“ - Gölsdorf

Seit vielen Jahrhunderten steht die Kirche im Dorf. Wie selbstverständlich gehört sie zum Dorfbild. An einem Wochenende im März wird sie nun in ein voll-

kommen neues Licht getaucht: Rote, blaue, violette Farbtöne erleuchten den Innenraum, auch außen wird die Kirche angestrahlt. Geplant ist zudem, das Farbspiel mit Musik zu kombinieren.

Vom 15. bis 19. März ist die Gölsdorfer Kirche täglich von 17 bis 23 Uhr geöffnet und in farbiges Licht getaucht.

Marlies Schmidt ■





Jugend-Kreuzweg im Kirchenkreis

Freitag, 11. April

Start: Petri-Kirche in Luckenwalde 17.30 Uhr

mehrere Stationen in und um Luckenwalde

Abschluss-Andacht:

Kath. Kirche St. Joseph Luckenwalde ca. 21.30 Uhr



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Unser Alltag ist geprägt von unzähligen Wegen, die wir täglich gehen. Manche davon sind leicht und angenehm, andere hingegen sind steinig und mühsam. Der Kreuzweg Jesu zeigt uns, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen. Wie gehen wir mit den Kreuzwegen in unserem Leben um? Gehen wir sie allein oder in Gemeinschaft mit Christus? Der Ökumenische Jugendkreuzweg 2025 „Auf deinem Weg“ bietet die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen über diese Fragen nachzudenken.

Konfirmanden erhalten Punkte für die Vorbereitung, Teilnahme und Mitwirkung beim Jugend-Kreuzweg.

Vorbereitungstreffen

im Gemeindezentrum Jüterbog, Planeberg 71,
Freitag, 28. März, und Freitag, 3. April, jeweils 18 bis 20 Uhr.

Jonas Stockhausen ■



Die Kantorei Jüterbog

... freut sich über neue Sängerinnen und Sänger.

Wir sind ein kleiner aber feiner Kreis, der größere Aufführungen gemeinsam mit dem Kirchenchor Woltersdorf (Leitung: KMD Anne Gera) und weiteren Projektsängerinnen und -sängern durchführt. In der Regel proben wir **mittwochs um 19 Uhr im Gemeindezentrum**. Bis Ostern gilt ein Sonderprobenplan, den wir gerne an Sie verschicken.

A U F T R I T T E

Sonntag, 2. März, 14 Uhr: Gottesdienst im Gemeindezentrum Jüterbog

Ostersonntag, 20. April, 5.30 Uhr: Feier des Ostermorgens St. Nikolai

Sonntag, 25. Mai, 14 Uhr: Gottesdienst in Oehna (mit Woltersdorf)



Der Posaunenchor Jüterboger Land

kooperiert seit November 2024 intensiv
mit den Posaunenchören Borgisdorf, Sernow und Werbig-Gräfendorf.

Wir laden ein zum

Sommerkonzert in Langenlippsdorf am Dienstag, 3. Juni, 18.30 Uhr.

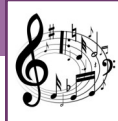
Für gute Musik, Essen und Getränke ist gesorgt. Gute Laune mitbringen!

Informationen zu allen Veranstaltungen

Kreiskantorat Luckenwalde

Kreiskantor KMD Manuel Gera, KMD Anne Gera, Stephanie Münzner

0151 - 563 943 16, kreiskantorat@kkzf.de



Chor-Band-Projekt 2025

Du kannst ein Instrument spielen oder singst sehr gern und würdest dich gern mehr einbringen mit deinem musikalischen Talent? Dann könnte dieses Projekt genau das Richtige für Dich sein. Die Pop-Band in Borgisdorf gestaltet gemeinsam mit dem Christophorus-Chor und dem Flämingchor mehrere Konzerte in diesem Jahr. Zu den Proben kannst du ganz unverbindlich dazukommen und schauen, ob es für Dich passt. Hier sind alle willkommen, egal in welchem Alter!

Proben des Flämingchores

dienstags 19.30 - 21 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Langenlipsdorf

Proben des Christophorus-Chores

mittwochs 19.30 - 21 Uhr im Oberlaubenstall in Borgisdorf

Bandproben

mittwochs 18 - 19.30 Uhr im Oberlaubenstall in Borgisdorf

Wir freuen uns auf dich!

Wir suchen Dich für Band- und Lichttechnik!

Nun dürfen sich alle angesprochen fühlen, die Interesse am Bedienen der Band- und Lichttechnik haben. Für unsere Auftritte suchen wir Menschen, die uns in diesem Bereich unterstützen. Das ist eine so wichtige Aufgabe, damit sich alle Musiker aufs Musizieren konzentrieren können. Eine Einweisung oder Schulung in unsere Bandtechnik kann ich anbieten. Neben der Bandtechnik möchten wir uns zukünftig eine Lichttechnik aufbauen und suchen dafür ebenfalls motivierte Menschen zur Unterstützung.



Wenn du dich angesprochen fühlst und Dich gern ausprobieren möchtest oder auch schon Vorwissen im Umgang mit Band- und/oder Lichttechnik hast, melde dich bitte bei mir. Dann können wir alles Weitere besprechen.

Enrico Körner ■



Können wir Ihnen bei der **Grabpflege** helfen?

- **Bewässern**
- **Bepflanzen**
- **Säubern**
- **Harken**
- **Eindecken zum
Ewigkeitssonntag**
- **Allgemeine Pflege**

**Bitte kommen Sie auf uns zu,
wir erstellen Ihnen gern ein Angebot.**



**Ev. Gesamtkirchengemeinde
Jüterbog-Kloster Zinna
Planeberg 71, 14913 Jüterbog**

Tel: 03372/432509
kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de
www.kirche-jueterbog.de



20-jähriges Jubiläum in 2025



Engagierte Eltern und der damalige Superintendent Fichtmüller machten es sich vor mehr als 20 Jahren zum Ziel, eine christliche Schule zu gründen. Als Schulgebäude stand das ehemalige Landratsamt zur Verfügung, in dem wir bis zum heutigen Tag erfolgreich lehren und lernen dürfen. Die Trägerschaft der Schule übernahm zunächst die Hoffbauer-Stiftung. Die Eröffnung

wurde 2005 mit einem Gottesdienst gefeiert. 2008 übernahm das Diakonische Werk Elbe-Elster die Einrichtung und verhinderte im letzten Moment eine Schließung der Schule. Seit 2013 gehört die Schule zur Evangelischen Schulgemeinschaft Niederlausitz. 20 Jahre lang ist der christliche Glaube das Fundament unseres schulischen Alltags. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bestrebt, die Schülerinnen und Schüler auf Augenhöhe auf ihrem Weg zu begleiten. Die pädagogische Arbeit basiert dabei auf einem vertrauensvollen Miteinander mit den Eltern. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein, der Ev. Kirchengemeinde und allen Elternhäusern konnte die Schule stetig wachsen und somit immer mehr zu einem Ort werden, an dem man gerne und erfolgreich lernt. Zahlreiche Projekte konnten mit Hilfe des Fördervereins und engagierter Eltern umgesetzt werden, unter anderem unser Abenteuerspielplatz „Krempoli“ sowie der Bolzplatz.

Anlässlich des Schuljubiläums werden wir vom 14. bis 18. Juli eine Festwoche begehen, die mit einem Gottesdienst offiziell beginnt. Außerdem werden wir ein Adonia-Musical zur Schöpfung aufführen. Wir freuen uns sehr, viele bekannte Gesichter zum Jubiläum wiederzusehen!

Schulleitung A. Rother ■

Gottesdienste



Datum	Jüterbog	Kloster Zinna
So 2. März Estomihi	14 Uhr Gemeindezentrum, anschl. Gemeindeversammlung	
So 9. März Invokavit	10.30 Uhr Familiengottesdienst im Wappensaal Ev. Grundschule	
So 16. März Reminiszere	Samstag, 15. März, 18 Uhr Gemeindezentrum	14 Uhr Kloster Zinna
So 23. März Okuli	9 Uhr Jakobi	
So 30. März Lätare	9 Uhr Markendorf 14 Uhr Gemeindezentrum, anschließend Familienfest	
So 6. April Judika	9 Uhr Gemeindezentrum	
So 13. April Palmsonntag		10.30 Uhr Kloster Zinna
Do 17. April Gründonnerstag	18 Uhr Tischabendmahl Gemeindezentrum	
Fr 18. April Karfreitag	9 Uhr Jakobi (AM) 10.30 Uhr Liebfrauen (AM)	15 Uhr Kloster Zinna
Sa 19. April Karsamstag	23 Uhr Osternacht in St. Nikolai (AM)	
So 20. April Ostersonntag	5.30 Uhr Ostermorgen in St. Nikolai 10.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolai	12 Uhr Kloster Zinna (Brunch)
Mo 21. April Ostermontag	9 Uhr Markendorf	10.30 Uhr Kloster Zinna



Datum	Niedergörsdorf	Borgisdorf und Oehna
So 2. März Estomihi	10.30 Uhr Gölsdorf	9 Uhr Dennewitz
So 9. März Invokavit	Samstag, 8. März, 18 Uhr: Weltgebetstag in Niedergörsdorf	9 Uhr Langenlipsdorf 10.30 Uhr Weltgebetstag in Rohrbeck
So 16. März Reminiszere	10.30 Uhr Wölmsdorf	9 Uhr Hohenahlsdorf
So 23. März Okuli		10.30 Uhr Borgisdorf mit KiGo 14 Uhr Oehna
So 30. März Lätare	10.30 Uhr Gölsdorf mit KiGo	Freitag, 28. März, 18 Uhr „GD unterwegs“ Körbitz
So 6. April Judika		10.30 Uhr Hohengörsdorf
So 13. April Palmsonntag	9 Uhr Kaltenborn	Freitag, 11. April, 18 Uhr „GD unterwegs“ Rohrbeck 10.30 Uhr Welsickendorf
Do 17. April Gründonnerstag		17 Uhr Tischabendmahl in Dennewitz 18 Uhr Tischabendmahl in Borgisdorf
Fr 18. April Karfreitag	9 Uhr Wölmsdorf (AM) 10.30 Uhr Kaltenborn (AM)	9 Uhr Körbitz (AM) 10.30 Uhr Langenlipsdorf (AM) 10.30 Uhr Zellendorf (AM) 15 Uhr Welsickendorf
Sa 19. April Karsamstag	21 Uhr Osternacht in Lindow (AM)	
So 20. April Ostersonntag	6 Uhr Gölsdorf 10.30 Uhr Niedergörsdorf (Brunch)	9 Uhr Höfgen 10.30 Uhr Hohenahlsdorf 10.30 Uhr Rohrbeck 18 Uhr Bochow
Mo 21. April Ostermontag		10.30 Uhr Borgisdorf (Brunch)

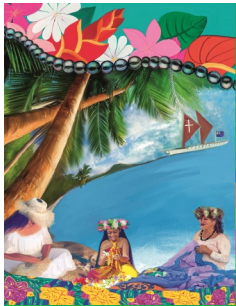


Datum	Jüterbog	Kloster Zinna
So 27. April Quasimodogeniti	10.30 Uhr Liebfrauen Vorstellung der Konfirmanden	
So 4. Mai Miserikordias Dom.	10.30 Uhr Fröhden	
So 11. Mai Jubilate		Samstag, 10. Mai, 18 Uhr Neuhof
So 18. Mai Kantate	10.30 Uhr Liebfrauen	
So 25. Mai Rogate	10.30 Uhr St. Nikolai	
Do 29. Mai Himmelfahrt	10.30 Uhr Regionalgottesdienst in St. Nikolai	
So 1. Juni Exaudi	Freitag, 30. Mai, 18 Uhr Markendorf	

Wöchentliche Andachten
in der Kirche in Kloster Zinna
von Mai bis September 2025
jeden Sonntag um 14 Uhr



Datum	Niedergörsdorf	Borgisdorf und Oehna
So 27. April Quasimodogeniti		9 Uhr Dennewitz 10.30 Uhr Oehna
So 4. Mai Miserikordias Dom.	14 Uhr Niedergörsdorf	Freitag, 2. Mai, 18 Uhr „GD unterwegs“ Borgisdorf
So 11. Mai Jubilate		9 Uhr Hohenahlsdorf 10.30 Uhr Rohrbeck
So 18. Mai Kantate	9 Uhr Wölmsdorf	Samstag, 17. Mai, 18 Uhr Langenlipsdorf
So 25. Mai Rogate	Samstag, 24. Mai, 18 Uhr Lindow	10.30 Uhr Körbitz 14 Uhr Oehna mit Kantorei
Do 29. Mai Himmelfahrt	10.30 Uhr Regionalgottesdienst in St. Nikolai	
So 1. Juni Exaudi	10.30 Uhr Gölsdorf	9 Uhr Welsickendorf 9 Uhr Dennewitz



Weltgebetstag



7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

In Oehna 14 Uhr

In Zellendorf 17 Uhr

Im Gemeindezentrum Jüterbog 18 Uhr

~ ~ ~ ~ ~

Gottesdienst in Niedergörsdorf am Samstag, 8.3., 18 Uhr

Familiengottesdienst im Wappensaal Jüterbog am Sonntag, 9.3., 10.30 Uhr

Gottesdienst in Rohrbeck am Sonntag, 9.3., 10.30 Uhr



Veranstaltungen im März

So 2.3.	14 Uhr	Gemeindeversammlung in Jüterbog
Di 4.3.	14 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna
Mi 5.3.	18 Uhr 19 Uhr	Aschermittwoch-Andacht in Fröhden Passionsandacht im Gemeindezentrum
Do 6.3.	14.30 Uhr	Seniorenkreis in Rohrbeck
Fr 7.3.	14 Uhr 17 Uhr 18 Uhr 18 Uhr	Weltgebetstag-Seniorenkreis in Oehna Weltgebetstag in Zellendorf Weltgebetstag im Gemeindezentrum „Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Sa 8.3.	18 Uhr	Weltgebetstag in Niedergörsdorf
Mo 10.3.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Di 11.3.	17.30 Uhr 18.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum Bibelkreis im Gemeindezentrum
Mi 12.3.	14 Uhr 19 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum Passionsandacht im Gemeindezentrum
Do 13.3.	14 Uhr	Seniorenkreis in Markendorf
Fr 14.3.	19 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Niedergörsdorf
Di 18.3.	10 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim
Mi 19.3.	9.30 Uhr 13 Uhr 14 Uhr 19 Uhr	KiTa-Gottesdienst Gottesdienst im Haus am Schlosspark Gemeindenachmittag in Jakobi Passionsandacht im Gemeindezentrum
Mo 24.3.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Mi 26.3.	14 Uhr 19 Uhr	Seniorenkreis in Borgisdorf Passionsandacht im Gemeindezentrum
Do 27.3.	9 Uhr 10.30 Uhr 14 Uhr	Eltern-Kind-Treff in Borgisdorf Gottesdienst im Johanniter-Heim Seniorenkreis in Langenlippsdorf
Fr 28.3.	15 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 29.3.	16 Uhr	Teestube für Geflüchtete im Abtshof

Veranstaltungen im April



So 30.3.	15 Uhr	Familienfest im Gemeindezentrum
Di 1.4.	14 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Bibelkreis im Gemeindezentrum
Mi 2.4.	19 Uhr	Passionsandacht im Gemeindezentrum
Do 3.4.	14 Uhr 14.30 Uhr	Seniorenkreis in Markendorf Seniorenkreis in Rohrbeck
Fr 4.4.	18 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Mo 7.4.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Di 8.4.	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 9.4.	14 Uhr 14 Uhr 19 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum Gemeindenachmittag in Jakobi Passionsandacht im Gemeindezentrum
Fr 11.4.	14 Uhr 17.30 Uhr 18 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Jugend-Kreuzweg in Luckenwalde „Feierabend auf der Bank“ in Niedergörsdorf
Mi 16.4.	19 Uhr	Passionsandacht im Gemeindezentrum
Do 17.4.	11 Uhr	Gottesdienst im Betreuten Wohnen Tauentzienstr.
Mi 23.4.	9.30 Uhr 13 Uhr	KiTa-Gottesdienst Gottesdienst im Haus am Schlosspark
Do 24.4.	10.30 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst im Johanniter-Heim Seniorenkreis in Langenlippsdorf
Fr 25.4.	15 Uhr 18 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum Orgel-Nachtwanderung
Sa 26.4.	16 Uhr	Teestube für Geflüchtete im Abtshof
Mo 28.4.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Di 29.4.	10 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim
Mi 30.4.	14 Uhr	Seniorenkreis in Borgisdorf
30.4.-4.5.		Deutscher Ev. Kirchentag in Hannover

Veranstaltungen im Mai

Fr 2.5.	18 Uhr 18 Uhr	Orgel-Wunschkonzert in St. Nikolai „Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Di 6.5.	14 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Bibelkreis im Gemeindezentrum
Do 8.5.	14 Uhr 14.30 Uhr	Seniorenkreis in Markendorf Seniorenkreis in Rohrbeck
Fr 9.5.	18 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Niedergörsdorf
So 11.5.	18 Uhr	„Musik + Wort“ in Zellendorf
Mo 12.5.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Di 13.5.	10 Uhr 17.30 Uhr	Gottesdienst im AWO-Heim Landekirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 14.5.	9.30 Uhr 14 Uhr	KiTa-Gottesdienst Gemeindenachmittag in Jakobi
Do 15.5.	9 Uhr	Eltern-Kind-Kreis in Borgisdorf
Mi 21.5.	13 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst im Haus am Schlosspark Seniorenkreis im Gemeindezentrum
Do 22.5.	10.30 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst im Johanniter-Heim Seniorenkreis in Langenlipsdorf
Fr 23.5.	14 Uhr 18 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Literarisches Konzert in Rohrbeck
Mo 26.5.	14 Uhr	Kinderkirche in Zellendorf
Mi 28.5.	14 Uhr	Seniorenkreis in Boregisdorf
Fr 30.5.	15 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 31.5.	16 Uhr	Teestube für Geflüchtete im Abtshof
Di 3.6.	18.30 Uhr	Posaunenchor-Konzert in Langenlipsdorf

Herzlichen Dank

Liebe Gemeindemitglieder, die Ehrenamtlichen von „Gemeinsam in Jüterbog“ möchten sich sehr herzlich für die Kollekte in Höhe von 407,35 € und die vielen Einzelspenden bedanken, die 2024 für unsere Arbeit gegeben wurden. Dieses Geld hilft uns, Material für die Lernunterstützung zu kaufen, Kinder in der Musikschule zu unterstützen, Ausflüge und Veranstaltungen durchzuführen.

Auch möchten wir uns für Grüße und alle Unterstützung bedanken, die uns im Zusammenhang mit öffentlichen Diffamierungen unserer Arbeit aus der Gemeinde erreichten.

Lukas Pellio, Studentenpfarrer in Cottbus, gab einen Aufruf in die Sozialen Medien, der uns einen wahren Segen an Karten und Briefen brachte. Aus ganz Deutschland kamen Mutmach- und Durchhalteschreiben. Unser Bischof Christian Stäblein, nannte in einem öffentlichen Statement die verbalen Angriffe auf Pfarrer der Jüterboger Kirchengemeinde unerträglich: „Die Landeskirche stehe an der Seite der Christen in Jüterbog,“ so der Bischof. Der Bischof der Mitteldeutschen Kirche, Friedrich Kramer, unterstützte unsere Arbeit sogar durch ein Video auf Instagram. So etwas habe ich noch nie erlebt!

Da schrieben uns Pfarrerinnen und Pfarrer, Kindergartenteams und über 80 einzelne Menschen, die einfach entsetzt darüber sind, wie die Arbeit mit Geflüchteten in Jüterbog verunglimpft wurde. Wir erhielten Spenden von über 1.200,- €, ein Päckchen mit „Nervennahrung“ aus Erlangen, ein Gruß vom Team der Cityseelsorge der Katholischen Kirche in St. Gallen/Schweiz und sogar eine Karte aus Neuseeland. Drei Kinder aus Aachen schrieben uns, Jugendliche aus dem Kreisjugendkonvent in Berlin-Neukölln stellten eine Collage her, und eine liebevoll gestaltete Mappe erhielten wir auch von den Kindern des Ev. Kindergartens in Jüterbog.

„Mir sin all Minsche“ schrieben uns Menschen aus Köln. Eine Pastorin aus dem Kirchenkreis Lüneburg schrieb eine Karte mit der Aufschrift „Teil das Brot, hol den Wein, mach Licht in der Nacht, die kommen, könnten Könige sein.“ Ich bin wirklich überwältigt von so viel Solidarität und fühle mich ermutigt, auch weiterhin für und mit Geflüchteten meine Kraft und meine Zeit einzusetzen, damit das Zusammenleben in unserer Stadt gut und noch besser gelingt.

Mechthild Falk ■

**Herzlich laden wir Sie zu den nächsten Teestuben ein:
29. März, 26. April, 31. Mai, jeweils 16 bis 18 Uhr, im Abtshof.**

Aktuelle Informationen über die Arbeit mit Geflüchteten finden Sie unter:
www.gemeinsam-in-jueterbog.de



Rückschau und Ausblick

Die Umweltgruppe blickt auf ein vielseitiges Jahr 2024 zurück und freut sich auf ein gutes 2025.

Ganz wichtig ist uns im Rückblick 2024 die ergiebige Nachkommenschaft bei



den Turmfalken und bei den Schleiereulen in der Nikolaikirche und Liebfrauen. Über die Jahre ist es gelungen, den Taubenbesatz in diesen Gebäuden zu verdrängen, den

Nistkastenbestand zu erweitern und zu optimieren. In der Nikolaikirche sind fünf Schleiereulen in den Nistkästen unter dem Kirchendach aufgezogen worden. In Liebfrauen und im Abtshof beim Johanniter-Heim sind je fünf Turmfalken aufgezogen worden. Um die Beteiligung der Gemeinde zu ermöglichen, haben wir zum Beringen der Jungvögel die Schülerinnen und Schüler der Ev. Grundschule Jüterbog und auch die Bewohner des Johanniter-Heimes eingeladen. Mit einer kleinen Ausstellung in der Nikolaikirche haben wir das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Aufzuchterfolge zeigen, dass es hier eine Nahrungsgrundlage für diese Vogelarten gibt. Weiterhin gesucht werden Blühwiesen als Rückzugsorte.

Mit der Einrüstung der Kirchtürme im Frühjahr 2024 und der beginnenden Sanierung mussten für Fledermäuse und andere Vogelarten Ersatz geschaffen werden. Mit vielen Nistkästen auf dem gesamten Kirchplatz sind Ausweichmöglichkeiten für Fledermäuse, Meisen und auch Spatzen geschaffen worden. Wie viele Brutfolge es gegeben hat, wird noch untersucht.

Herzliche Einladung

Am Freitag, 23. Mai, haben wir eine Radtour nach Baruth geplant. Wir treffen uns um 13 Uhr am Gemeindezentrum, Planeberg 71. Um 15 Uhr beginnt die Besichtigung der Hofmolkerei Urstrom Kaese in Schöbendorf und um 17 Uhr besuchen wir den Baruther Weinberg.



Vielleicht haben Sie ja auch Interesse an ökologischen Themen in und um Jüterbog? Lassen Sie es uns wissen.

Für die Gruppe: Burkhardt Petzold ■

Kontakt für Betroffene sexualisierter Gewalt

Vor rund einem Jahr ist der Abschlussbericht des Forschungsverbunds zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland (ForuM-Studie) erschienen. Die Ergebnisse sind erschreckend: In unserer Kirche hat es viele Fälle sexualisierter Gewalt und weiterer Missbrauchsformen gegeben.

Unser Kirchenkreis hat bereits vor mehreren Jahren Präventions- und Schutzkonzepte erstellt und die Gemeinden aufgefordert, sich diesen anzuschließen. Wir wollen eine Kultur des Hinschauens, Helfens und Handelns befördern, um in Zukunft Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt entgegenzuwirken.

Nicht nur bei der Prävention, sondern auch bei der Aufarbeitung wollen wir unseren Beitrag leisten. Das bereits erlittene Unrecht können wir nicht ungeschehen machen. Aber wir haben uns verpflichtet, uns an die Seite der Betroffenen zu stellen und sie zu unterstützen.

Wenn Sie jetzt darüber sprechen möchten, dass Sie vor kürzerer oder längerer Zeit sexualisierte Gewalt oder andere Formen des Missbrauchs in der Evangelischen Kirche erfahren haben, möchten wir Sie dazu ermutigen.

Folgende Ansprechpersonen stehen dafür zur Verfügung:

im Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming:

Michael Henseler, Kreisbeauftragter für die Arbeit mit Kindern und Familien

033765 - 189731, 01515 - 6394014, michael.henseler@kkzf.de

in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz:

Marion Eckerland, Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt

030 - 243 44 423, 0151 - 650 222 67, m.eckerland@ekbo.de

Unabhängige externe Ansprechperson:

Chris Lange (gegenüber der Evangelischen Kirche und der Diakonie unabhängig)

030 - 243 44 199, 0160 - 204 37 49, Mi 15-17 Uhr, Fr 9-11 Uhr,

vertrauensstelle-ekbo@posteo.de

Nicht nur selbst betroffene Menschen können sich an die Beratungstelefone wenden. Die Beratungen sind auch gedacht für Angehörige und Menschen aus dem Umfeld von betroffenen Kindern und Erwachsenen, für Fachkräfte, denen Kinder und Jugendliche täglich anvertraut sind und für Menschen, die einen Verdacht haben und sich beraten lassen möchten, wie sie damit umgehen sollen.

Wir bitten alle, die von Unrecht wissen, dies an die entsprechenden Ansprechpersonen weiterzugeben. Unrecht soll aufgearbeitet werden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Katrin Rudolph, Superintendentin



Gottes Wort zu verkündigen, macht Freude

**Antje Kahle sprach mit Johannes Lorenz,
Lektor im Ev. Pfarrsprengel Nuthe-Fläming**

AK: Lieber Herr Lorenz, schön, dass ich Sie zu Ihrer Lektorenarbeit bei uns befragen kann. Warum haben Sie denn damals eine Lektorenausbildung gemacht?

JL: Unser damaliger Pfarrer Prelwitz ermutigte mich, doch Lesegottesdienste zu halten. Wir waren damals noch 5 Dörfer unserer Gemeinde und wollten wenigstens alle

2 Wochen in allen Dörfern Gottesdienste anbieten. Ich begann zunächst, Lesepredigten zu verwenden, musste diese aber des Öfteren umarbeiten, da sie aus meinem Verständnis heraus so nicht genommen werden konnten. Unser anderer Nachbarpfarrer, Pfarrer Lohmann, ermutigte mich dann weiterhin, doch eigene Predigten zu schreiben, ich hätte das schon

drauf, meinte er. Irgendwann kam dann die Nachricht zu mir, dass Pfarrer Bochwitz in Petkus einen Lektorenlehrgang veranstaltet. An dem nahm ich dann teil, der ging über 2 Jahre und am Ende wurden wir in einem Prüfungsgottesdienst in den Lektorendienst mit freier Wortverkündigung aufgenommen und eingeseget.

Ich bin dann auch viel im alten Kirchenkreis umhergefahren und habe Gottesdienste gehalten und Vertretungen gemacht. Das war schön, aber auch sehr aufwendig, da ich ja in dieser Zeit noch als Krankenpfleger im Drei-Schicht-System gearbeitet habe. Aber es hat auch viel Freude gemacht.



Später habe ich dann noch mal 4 Semester Theologie im Fernstudium an der ev. Akademie in Meißen studiert. Eine sehr wichtige und einprägsame Zeit für mich.

AK: Was macht Ihnen an dieser Aufgabe besonders Freude?

JL: Wenn Menschen in die Kirche kommen und Gottes Wort hören wollen, ist das toll. Ihnen dieses

Wort dann auch nahe zu bringen und verständlich in den Alltag zu übersetzen, das ist eine dankbare und lohnende Aufgabe. Und wenn sich die Menschen nach dem Gottesdienst bedanken für das, was sie hören durften, dann ist das eine schöne Bestätigung für die Verkündigung von Gottes Wort.



Gottes Wort zu verstehen, braucht Zeit

AK: *Wie aufwendig ist es eigentlich für Sie, einen Gottesdienst vorzubereiten?*

JL: Da ich in fast keinem Gottesdienst einen Kirchenmusiker habe, ist es sehr aufwendig. Ich brauche für einen Gottesdienst in der Vorbereitung 6 bis 8 Stunden. Oft ist ja die Beschäftigung mit dem Predigttext nicht einfach, da ich auch versuche, mich an die Perikopenordnung zu halten. Wenn ich dann noch Liedblätter drucke und die Musikbegleitung raussuche, langen oft auch die 8 Stunden kaum. Aber das ist nicht schlimm, so eine Predigt muss ja auch reifen können.

AK: *Haben Sie einen Tipp für alle, die sich auch dafür interessieren?*

JL: Oh, das ist schwierig. Es ist gut, wenn man den Wunsch verspürt, Gottes Wort zu verstehen und weiterzugeben. Das ist ja nicht immer einfach. Und man muss immer wieder dranbleiben, an den aktuellen theologischen Fragen der Zeit. Ein guter Mentor wäre hilfreich. Und man sollte immer schauen, wie es einem selbst dabei geht und ob einen die Menschen auch verstehen. Das gelingt nicht alles sofort, das braucht Zeit. Aber es ist eine gute und wertvolle ehrenamtliche Arbeit.

*Das Redaktionsteam bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Lorenz für das kleine Interview und natürlich für seine wunderbare Lektorentätigkeit in unseren Kirchen.
Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!*

Möchten auch Sie eine Ausbildung zum Lektorendienst absolvieren?
Dann melden Sie sich gern bei Pfarrer Tileman Wiarda oder Pfarrer Tobias Kampf.
Wir freuen uns sehr auf Sie!

Wie kommt das Gemeindeboot in die Briefkästen?

Das „Gemeindeboot“ als Mitteilungsheft der Kirchengemeinden erreicht die meisten Gemeindeglieder und Interessierte nur dann, wenn die Exemplare „von Hand zu Hand gehen“. Dafür braucht es Menschen, die in ihrer Nachbarschaft oder in ausgewählten Stadtvierteln das „Gemeindeboot“ in die Briefkästen der Mitglieder stecken oder ihnen persönlich übergeben. Wenn eine neue Ausgabe erscheint, zurzeit im Mai, August, November und Februar, ist das ein Anlass, anderen eine Freude zu machen und/oder ins Gespräch zu kommen.
Vor allem für einige Straßen im Stadtgebiet Jüterbog werden
Austrägerinnen und Austräger dringend gesucht.

Bitte melden Sie sich für dieses besondere Ehrenamt im Gemeindebüro.

All denen, die das schon seit einiger Zeit machen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



Monatsspruch Mai 2025

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer
hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume
auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere
auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20**





Ev. Kindertagesstätte St. Nikolai Goethestr. 8, 03372-4427620 Leitung: Ina Freydank	Ev. Grundschule Jüterbog Am Dammtor 16, 03372-443453 Sekretariat: Frau Liebelt
Diakonisches Werk TF Holger Lehmann, 03372-441710	Eine-Welt-Laden im Rathaus Jüterbog Di und Do 10 bis 17 Uhr

Katholische Kirche St. Hedwig

Große Straße 86, 14913 Jüterbog

Pater Anselm o.praem., 03371-632675

www.st-joseph-luckenwalde.de

luckenwalde-st.joseph@t-online.de

Kirche geöffnet von Ostern bis Oktober

sonntags und feiertags 13.30 bis 16.30 Uhr

Gottesdienste So 11 Uhr und Di 9 Uhr.

Bildnachweis:

S. 1: privat (Kanzelaltar in 14913 Neuhof, unbekannter Künstler) S. 7: privat S. 8: privat S. 9: Annika Kuhn Illustration & Grafik, Ök. Jugendkreuzweg der afj S. 10: www.clipartfree.de S. 11: privat S. 13: privat S. 16: privat S. 17: © WGT e.V. S. 22 oben: privat S. 22 unten: baruther-urstromtal.de S. 24: privat S. 26 oben: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei S. 26 Mitte: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei S. 26 unten: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Das Gemeindeboot erscheint im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der Ev. Gesamtkirchengemeinde Jüterbog-Kloster Zinna, Ev. KG Niedergörsdorf, Ev. Christophorus-KG Borgisdorf und Ev. KG Oehna.

Redaktion: T. Kampf (ViSdP, Endredaktion), M. Heyne, A. Gresse, A. Kahle, M. Gera, T. Wiarda, A. Preuß.

Email-Adresse: redaktion.gemeindeboot@gemeinsam.ekbo.de



Kontakte

Pfarrteam

Tobias Kampf 0173- 4936240 und 033746-80611,
tobias.kampf@kkzf.de

Bereich: Borgisdorf, Körbitz, Hohenahlsdorf,
Hohengörsdorf, Welsickendorf, Langenlippsdorf,
Höfgen, Bochow, Oehna, Liebfrauen Jüterbog

Tileman Wiarda 0179-2220007,
tileman.wiarda@kkzf.de

Bereich: St. Nikolai, Jacobi Jüterbog, Markendorf,
Fröhden, Kloster Zinna, Neuhof, Neuheim, Grüna,
Zellendorf, Dennewitz, Rohrbeck

Vakanzbereich: Niedergörsdorf, Lindow, Gölsdorf,
Kaltenborn, Altes Lager, Wölmsdorf, Malterhausen

Antje Kahle - Referentin der Geschäftsführung
0176-31460734, antje.kahle@kkzf.de

In den Gemeindebüros

Monique Heyne Jüterbog
0151-42085050, monique.heyne@kkzf.de

Anika Gresse Niedergörsdorf, Borgisdorf
0178-6808039, anika.gresse@kkzf.de

Friedhofsverwaltung

Liebfrauen, Markendorf, Fröhden, Kloster Zinna:
Monique Heyne 0151-42085050
Jacobi: Helmut Arndt 03372-401371
Borgisdorf & Oehna: J. Rietdorf 033746-72271
Niedergörsdorf: Anika Gresse 0178-6808039

Regionale Arbeit mit Kindern

Angela Preuß 0155-60341697
angela.preuss@kkzf.de

Regionale Jugendarbeit

Jonas Stockhausen 0152-21584510
jonas.stockhausen@gemeinsam.ekbo.de

Regionale Seniorenarbeit Anita Kern
0151-56394324, a.kern@kkzf.de

Flüchtlingshilfe „Gemeinsam in Jüterbog“

Pfarrerin i. R. Mechthild Falk
033732-50087 und 0162-9633514
info@fluechtlingshilfe-jueterbog.de

Ev. Gesamtkirchengemeinde Jüterbog-Kloster Zinna Planeberg 71, 14913 Jüterbog

www.kirche-jueterbog.de
kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de
Büro: 03372-432509 Fax 03372-442628
Di bis Do 10 bis 12 Uhr

GKR Vorsitz:

Martina Richter martina.richter65@gmx.de

Ev. Kirchengemeinden Borgisdorf und Oehna Borgisdorf 37, 14913 Niederer Fläming

pfarramt@borgisdorf.de
kirchengemeinde.oehna@kkzf.de
Büro: 033746-72271 oder 0178-6808039
Mi 13 bis 15 Uhr, Do 13 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung

GKR Vorsitz Oehna: Karin Seifert

Borgisdorf: Sandra Boßdorf s.bossdorf@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsdorf Dorfstraße 9, 14913 Niedergörsdorf

kirchengemeinde.niedergoersdorf.kkzf@gemeinsam.ekbo.de
Büro 033741-72235 oder 0178-6808039
Di 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung

GKR Vorsitz: Marlies Schmidt

Kirche & Konversenhaus Kloster Zinna Am Kloster 4, 14913 Kloster Zinna

Führungen: Ingrid Rosenzweig 03372-4424880
ingrid.rosenzweig@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik / Kantorei / Posaunenchor:

Kreiskantor KMD Manuel Gera und KMD Anne Gera
Zinnaer Str. 53, 14943 Luckenwalde,
0151-56394316, manuel.gera@kkzf.de

Kirchenmusik und Populärmusik

Enrico Körner 0151-50564124 enrico.koerner@kkzf.de

Regional Kirchliche Umweltgruppe

Klaus-Peter Gust 01520-4050098
kp.gust@t-online.de